

Ein Journalist schreibt seiner Tochter einen Brief

Beitrag von „IxcaCienfuegos“ vom 23. Dezember 2011 11:34

Mein Bruder geht ja ins G8 (jetzt 11. Klasse) und ich hab da festgestellt, dass viel von dem Stress nur dadurch entsteht, dass die Eltern die Kinder aufscheuchen. Das hat man damals bei diesem Bürgerbegehren in Bayern gesehen - es wurde massiv angeprangert, dass die 2. Fremdsprache schon in der 6. Klasse kommen sollte. Als der Plan noch war, das G9 zu reformieren (die Lehrpläne dafür standen ja zu dem Zeitpunkt), da war die 2. FS in der 6. noch wundervoll. Dann kursieren Fehlinformationen à la "die G9er mussten aber xyz nicht!!!!". Zuhäuf. Meine Mutter saß z.B. zu Beginn der Kurswahlphase mit mir am Tisch und meinte, das sei ja alles so unfair, die Kinder wären ja dann so lange in der Schule und sie hätte richtig Mitleid. Das sei ja alles so viel Stress und die Kinder müssten doch so viele Fächer belegen. Ich hab sie dann einfach mal gefragt, warum sie denn mit mir kein Mitleid hatte in der Kollegstufe. Verwirrter Blick. Als ich dann erwähnt hab, dass ich 33 Stunden hatte, waren die 34, die mein Bruder in der Schule verbringt, plötzlich nicht mehr so viel. Dann wird behauptet, die G9er hätten Geschichte nicht so lange belegen müssen, hätten die Mathenoten nicht einbringen müssen und Deutsch auch nicht etc.pp. Ich hab mich ne Zeit lang echt gefragt, ob meine Mutter meine Oberstufenzeit verschlafen hat :D.

Und auch in der Unter- und Mittelstufe war bei meinem Bruder nie der Riesenstress zu sehen, von dem immer die Rede ist. Das liegt wohl zu einem großen Teil an der grandiosen Stundenplanung der Schule - er hatte bis zur 10. Klasse immer maximal zwei Mal die Woche Nachmittagsunterricht. Er hat bis zur 9. drei Mal die Woche Fußball und ein Mal die Woche Gitarre gespielt. Letzteres tut er immer noch. Und ersteres hat er nicht aus Zeitmangel aufgegeben. Auffällig ist, dass seine Kumpels, die über den berühmten Stress jammern, drei Mal die Woche zum Fußball gehen, dann noch zum Klavier- und zum Saxophonunterricht und dann noch mindestens zwei Mal zu Tischtennis, Karate oder Judo. Der Stress ist Freizeitstress, kein Schulstress.